



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

73.30 Pflasterarbeiten

Fassung:

November 2021

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen und Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin oder Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme und Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der Kam-

mer oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört, und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden und die nach Möglichkeit für das betreffende Fachgebiet in die Gerichtssachverständigenliste eingetragen sind, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (**berufliche**) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorzusetzen.

Allgemein werden ein exaktes und eindeutiges **Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Sachverständigentätigkeit setzt in zunehmendem Maß besondere **Spezialisierung** (Sachkunde und/oder Berufserfahrung) voraus. Innerhalb der Fachgebiete besteht bei Zertifizierung/Eintragung die Möglichkeit, einen **sachlichen Wirkungsbereich einzuschränken** oder eine **Spezialisierung** vorzusehen.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder** Studium an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zum Beispiel zu verstehen:

- selbständige Führung eines Pflasterer-Meisterbetriebes
- Abteilungsleiter/in einer einschlägigen Abteilung in einer Baufirma

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a SDG **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Gliederung Sachkundebereiche:

- **Allgemeine Verfahrensthemen**
 - ÖNORM B 2110 „Allgemeine **Vertragsbestimmungen** für Bauleistungen – Werkvertragsnorm“
 - ÖNORM A 2050 „**Vergabe von Aufträgen** über Leistungen – Ausschreibung, Angebot, Zuschlag – Verfahrensnorm“
 - ÖNORM B 2063 und A 2063 (Grundlagen für elektronischen **Datenaustausch** bei Ausschreibungen und Abrechnungen)
 - **Bundesvergabegesetz**
 - Arten von **Ausschreibungen** bzw. Vergabeverfahren sowie den Aufbau von Ausschreibungen und Angeboten (LV Struktur); Musterleistungsbücher
- **Preisbildung**
 - Bruttomittellohnpreis
 - Einheitspreiskalkulation
 - Preisarten
 - Kalkulatorische Umlage
 - Grundlegende Kenntnisse über marktübliche Preise
- Baustellendokumentation nach ÖNORM B 2110
- **Baustellenorganisation** – Arbeitsvorbereitung und Abläufe
- **Vermessung, Absteckung, Aufmaß**
 - Kenntnisse über Messwerkzeuge und Geräte
 - Kenntnisse über Messinstrumente (Nivellier, Laser, Theodolith, GPS ...)
 - Erstellung von analogen und digitalen Aufmaßen
 - Abrechnung von Leistungen
 - Einheiten und deren Anwendung

- Bauspezifische **Gesetze** und **Verordnungen**
 - Bauarbeiterschutzverordnung
 - Arbeitnehmerschutzverordnung
 - Bauarbeitenkoordinationsgesetz (Grundkenntnisse)

- Fachspezifische **Regelwerke**
 - RVS 03.08.63 „Oberbaubemessung“
 - RVS 08.15.01 „Ungebundene Tragschichten“
 - ÖNORM B 3691 „Planung und Ausführung von Dachabdichtungen“
 - ÖNORM B 2205 „Erdarbeiten – Werkvertragsnorm“
 - ÖNORM B 2214 „Pflasterarbeiten – Werkvertragsnorm“
 - ÖNORM B 3108 „Natürliche Gesteine ...“
 - EN 1341 „Platten aus Naturstein für Außenbereich – Anforderung und Prüfverfahren“
 - EN 1342 „Pflastersteine aus Naturstein für den Außenbereich - Anforderung und Prüfverfahren“
 - EN 1343 „Bordsteine aus Naturstein für den Außenbereich - Anforderung und Prüfverfahren“
 - ÖNORM B 3258 „Pflastersteine und Platten aus Beton – Anforderungen, Prüfverfahren und Konformitätsnachweis“
 - EN 1338 „Pflastersteine aus Beton – Anforderung und Prüfverfahren“
 - EN 1339 „Bordsteine aus Beton – Anforderung und Prüfverfahren“
 - EN 1340 „Platten aus Beton – Anforderung und Prüfverfahren“
 - BIV Merkblatt 1.06 „Außentreppen aus Naturwerkstein“
 - DNV 1.1 „Bautechnisch Information Naturwerkstein – Mauerwerk“
 - DNV 4.1 „Bautechnisch Information Naturwerkstein – Wissenswertes über Naturstein“
 - RVS 08.18.01 „Pflasterstein und Pflasterplattendecken, Randeinfassungen“
 - FQP Richtlinie „Pflege und Wartung von Pflasterflächen“
 - FQP – IFB Richtlinie „Pflastersteine und Pflasterplatten auf begehbaren Flachdächern“
 - FQP Richtlinie „Verkehrsflächen mit Großformatplatten im kommunalen und gewerblichen Bereich in der ungebundenen Bauweise“
 - FQP Richtlinie „Hydroaktive Pflaster- und Plattenflächen“
 - ÖKL Merkblatt 55 Hofflächen in der Landwirtschaft

- Grundlagen **Betontechnologie**
 - ÖNORM B 4710-1
 - Betongüten und Expositionsclassen sowie deren Anwendung im Pflasterbau
 - Rezeptbeton nach RVS 08.18.01
 - Qualitätsnachweis von Frischbeton sowie die Unterschiede bei der Übernahme
 - Qualitätsnachweis von Rezeptbeton bzw. bauseits gemischten Betonen
 - Bettungsmörtel (Werksmörtel; bauseits gemischte Mörtel)
 - Fugenwerksmörtel – Qualitätsanforderung und Nachweise

- Grundlagen **Baustoffkunde**
 - Bindemittel
 - Natursteine im Pflasterbau
 - Kunststeine im Pflasterbau
 - Sand, Kies, Schotter – Materialanforderungen
 - Wechselwirkung von Materialien

- Oberflächenbearbeitungen
- **Prüflabore/Forschungseinrichtungen**
 - Subgutachten
 - Baustoffprüfung
- **Werkzeuge und Geräte** im Pflasterbau
 - Handwerkzeuge
 - Werkzeuge und Geräte zum Mischen von Beton und Mörtel bzw. Kleber
 - Spezialgeräte (Vakuumtechnik, Verlegemaschinen usw.)
 - Setzzangen
 - Schneid-, Bohr- und Trenntechniken
- **Baustellenentsorgung**
 - Grundlagen Baurestmassenverordnung
 - Behandlung von Abfällen
 - Recycling
- Grundlagen **Straßenbau**
 - Profilgestaltung
 - Unterbau- und Oberbauentwässerung (Drainagen, Straßenkanäle, Einlaufschächten, Entwässerungsrinnen usw.)
 - Unterbau- und Oberbauverbesserung („in place“-Verfahren)
 - Oberbauarbeiten
- **Nicht statisch relevante Mauern**
 - freistehende Trockensteinmauern
 - Trockensteinmauern als Erosionsschutz
 - trocken geschichtete Mauern aus Kunststein
 - verklebte oder vermörtelte Mauern bzw. Frischbeton gefülltes Mauerwerk
- **Thermisch bedingte Dehnung**
 - Bemessung und Anordnung von Bewegungsfugen
 - Ausführung von Bewegungs- und Wandanschlussfugen
 - Entspannungszonen
 - Materialien für die Ausführung von Bewegungs- und Wandanschlussfugen
- **Planliche Darstellung**
 - Analyse und Interpretation von planlichen Darstellungen
 - Lageplan, Längenschnitt, Querprofile
- **Stufenausbildung** BIV Merkblatt 1.06
 - Tritt- und Setzstufen auf bestehenden Stufenlauf
 - Blockstufen
 - Stufen mit Randsteinen oder Großpflastersteinen
 - Aufteilung von Stufenläufen / Podestanordnung
- **Aussinterungen / Ausblühungen**
 - Entstehung von Aussinterungen
 - Entstehung von Ausblühungen
 - Entfernen von Aussinterungen bzw. Ausblühungen

- Vermeidung von Aussinterungen bzw. Ausblühungen
- **Abnahmekriterien** nach ÖNORM B 2214 und RVS 08.18.01
- **Randbefassungen**
 - Bemessung (Querschnitt)
 - Anwendung je nach Bauweise
 - Einbau je nach Bauweise
- **Wasserabführende Pflasterungen**
 - Kleinsteinpflastermulde
 - Großsteinpflastermulde
 - Spitzgraben
- **Lineare Entwässerungssysteme**
 - Kastenrinnen
 - Schlitzrinnen
 - Metallrinnen
 - Entwässerungsroste (Schwellroste)
- **Bauweisen im Pflasterbau** lt. ÖNORM B 2214 und RVS 08.18.01
 - ungebundene Bauweise
 - gemischte Bauweise
 - gebundene Bauweise
 - Materialien
 - Ausführung
 - Anwendung
 - Dimensionierung
- **Sonderkonstruktionen**
 - Aufbau von Pflasterkonstruktionen auf dichte Untergründe
 - Aufbau von Pflasterkonstruktion auf Flachdächer bzw. Abdichtungen
 - Entkoppelungsmatten /Drainagematten
 - Stelzlagerkonstruktionen
 - Rahmenträgerkonstruktionen
- **Instandsetzung und Wartung** von Pflasterflächen
 - Instandsetzung von Kleinstein- und Großsteinpflasterdecken nach Grabungsarbeiten
 - Instandsetzung von gebundenen oder gemischten Pflasterstein- bzw. Pflasterplattendecken
 - Fugensubstanzschadensanierung
 - Wartung von Pflasterflächen unterschiedlichster Bauweisen
 - Lebens- bzw. Nutzungsdauer von Pflasterflächen
- **Bauen im System**
 - Systembaustoffe
 - Systemabweichungen
- **Verbandsarten**
 - Kleinsteinpflasterverbände

- Plattenverbände
- Großsteinpflasterverbände
- Verbandsregeln
- **Materialbedarf** in Abhängigkeit der Pflasteroberfläche
 - Bettungsmaterial
 - Fugenmaterial
 - Steinmaterial
 - Verdichtung, Verlust
- Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Pflasterbauweisen
- Wirkungsweise von Pflasterstein- und Pflasterplattendecken; Konstruktionsermüdung
- **Schadensbilder** und deren **Ursachen** inkl **Bewertung** und **Reparatur/Sanierung**
 - Verfleckungen an gebunden oder ungebunden errichteten Pflasterplattenflächen
 - Lageabweichungen und Spurrinnenausbildung in ungebundenen Pflasterflächen
 - Konstruktionsbrüche in gebundenen Pflasterstein- und Pflasterplattendecken
 - Ausbrüche in Natursteinplatten
 - Ausbrüche in Kunststeinerzeugnissen
 - Taumittelschäden
 - Schäden an unterschiedlichen Arten von Ver fugungen
 - Wechselwirkung von Bauprodukten
 - Kapillarität
- **Ausrüstung** und deren **Verwendung im Pflasterbau** (insb **Messmethoden**)

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme** und **Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese sollte im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers stehen oder ihr/ihm sonst zur Verfügung stehen¹):

- **Computer** mit erforderlicher **Software** (Sicherstellung **SV-Portalzugang**)
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**

¹ verwiesen wird auf die Möglichkeit zur Beiziehung von Hilfskräften nach § 30 GebAG und auf die fallweise nötige Beiziehung von Subsachverständigen; zu letzteren ist allenfalls und vorab die Ermächtigung des/der Auftraggebers/Gerichts/Staatsanwaltschaft/Behörde einzuholen

- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur, Normen, Richtlinien**
- Alle **Mess-** und **Nivelliergeräte**, die zu einer fachlichen und technischen Aufnahme und Beurteilung von **Flächen-** und **Längenmaßen** und **Höhen** erforderlich sind
- **Fotoapparat**

Weiters sinnvoll:

- **Diktiergerät**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
 - Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (eIP; SV-Portal)
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund – Hilfgutachten – Subgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften
 - Beweissicherungsverfahren
 - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - Fristeinhaltung
 - Beweismwürdigung
 - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Mündliche Prüfung, wobei die Fragen von den Fachprüferinnen und Fachprüfern ausgewählt bzw. zusammengestellt werden. Im **Ermessen** der Prüfer/innen liegt die zusätzliche **schriftliche Prüfung** (zB durch Erstattung eines Probegutachtens), falls mit der mündlichen Befragung nicht das Auslangen gefunden wird.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das **Ergebnis** der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer und Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

Schriftliche Prüfung (Probegutachten): max. 60 Minuten; mündliche Prüfung je Fachprüfer/in min. 20 Minuten; im Einzelfall ist aber auch eine längere Prüfungsdauer möglich. **Rechtsbefragung** durch die/den Vorsitzende/n: **min. 20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Literaturempfehlung

- Natursteinpflaster in Theorie und Praxis, Ing. Mario J. Tomasek, ISBN: 978-3950383522
- Tomasek, Trockensteinmauerbau (ISBN: 978-3950383515)
- Tomasek, Wenn der Sachverständige zweimal klingelt (ISBN: 978-3950383546)
- FQP

- DNV
- *Shaw-Rimington*, How to build dry-stacked stone Walls (ISBN-13:978-1-77085-709-4)
- Planungshandbuch, Forum Qualitätspflaster
- *Weber/Hill*, Naturstein für Anwender, 4. Auflage (ISBN: 978-3-87188-108-4)
- *Zahn*, Natursteingutachten – Schadensfälle vor Gericht (ISBN: 978/3-87188-082-7)
- *Gallagher/Malone/Piazza*, Building Dry-Stack Stone Walls (ISBN: 978-0-7643-3056-8)
- *Radford*, A Guide to Dry Stone Walling (ISBN: 978-1-86126-444-2)
- *Drexel*, Pflaster auf städtischen Fußböden (ISBN: 3-85437-179-9)
- Pflasterer-Handwerkerbuch, Forum Qualitätspflaster (ISBN: 978-3-7100-2907-3)
- Dry Stone Walling – TCV (ISBN: 0-946752-19-2)

Seminarempfehlungen:

- Jährliche Fachseminare und Schulungen durch das Forum Qualitätspflaster (Info unter: www.fqp.at)
- Schulungen und Veranstaltungen durch die Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (Info unter: www.fsv.at)
- Schulungen und Veranstaltungen durch das Austrian Standards Institute/Österreichisches Normungsinstitut (Info unter: www.as-institute.at)
- Pavingtools und Skillstrainings (www.skillstrainings.com) laufende Fachseminare und Ausbildungen im Pflasterbau

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten³ (2019), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher⁴ (2017), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG⁴, GebührenanspruchsG⁴ (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹³ (2018), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹² (2019), Verlag MANZ